

Deutscher Gewerkschaftsbund



# EINSTELLUNGSTEST

**Basismodul**  
für alle Berufsgruppen



① **ZUR PERSON**

Name, Vorname: .....

Geburtsdatum :..... Ort: .....

Um welchen Ausbildungsplatz haben Sie sich beworben?

.....

Welchen Ausbildungsplatz würden Sie wählen, wenn Sie keinerlei Rücksicht auf Geld und / oder Vorbildung nehmen müssten (Traumberuf) ?

.....

② **MOTIVATION**

Auf der folgenden Seite werden Sie eine Reihe von Aussagen über Verhaltensweisen, Einstellungen und Interessen finden. Jede dieser Aussagen kann mit „stimmt“ oder „stimmt nicht“ beantwortet werden. Setzen Sie bitte dazu an die dafür vorgesehenen Stellen Ihr Kreuz.

Da jeder Mensch verschieden ist und das Recht auf eigene Anschauungen hat, gibt es weder richtige noch falsche Antworten. Antworten Sie deshalb genau so, wie es auf Sie persönlich zutrifft.

**BEACHTEN SIE BITTE !:**

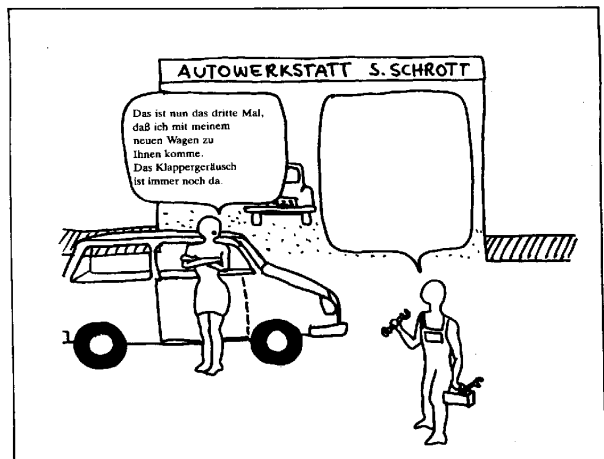
- Überlegen Sie nicht, welche der Antworten vielleicht den besten Eindruck machen könnte, sondern antworten Sie so, wie es für Sie persönlich gilt!
- Wenn Ihnen manche Fragen / Sätze sehr persönlich vorkommen sollten bedenken Sie bitte, dass wir alle Antworten unbedingt vertraulich behandeln!
- Natürlich können in den kurzen Fragen / Sätzen nicht alle Besonderheiten berücksichtigt sein; dazu sind alle Menschen zu verschieden. Vielleicht passen deshalb einige Antworten nicht so gut auf Sie. Kreuzen Sie aber dennoch diejenige Antwort an, die noch am ehesten zutrifft.

STIMMT      STIMMT NICHT

01. Ich habe die Anleitung gelesen und bin bereit, jeden Satz offen zu beantworten. ....  .....
02. Ich träume oft von Dingen, die man / frau am besten für sich behält. ....  .....
03. Ab und zu lache ich über einen unanständigen Witz. ....  .....
04. Auch wenn ich mit anderen Menschen zusammen bin, fühle ich mich oft einsam. ....  .....
05. Zwischen anderen und mir gibt es oft Meinungsverschiedenheiten. ....  .....
06. Wenn ich in Zorn gerate, reagiere ich mich gern bei körperlichen Betätigungen wie Holzhacken ab. ....  .....
07. Manchmal stecke ich voller Tatendrang, und ein anderes Mal kann ich mich zu keiner richtigen Arbeit aufraffen. ....  .....
08. Ich male mir manchmal aus, wie übel es eigentlich denen ergehen müsste, die mir Unrecht tun. ....  .....
09. Ich brauche zwischendurch immer wieder kleine Erholungspausen. ....  .....
10. Im allgemeinen bin ich ruhig und nicht leicht aufzuregen. ....  .....
11. Ich sage nicht immer die Wahrheit. ....  .....
12. Wenn ich eine schwierige Aufgabe zu lösen habe, strenge ich mich sehr an, weil ich weiß, dass ich dann Erfolg haben werde. ....  .....

③ EINSCHÄTZUNGEN

Nachfolgend sehen Sie auf Bildern Alltagssituationen dargestellt, bei denen Sie angeben sollen, was Person B aller Voraussicht nach antworten wird.



In Abb. 1 wird Person B nachts aus dem Schlaf geklingelt. Was antwortet sie ?

- a) Es ist wirklich ärgerlich, auf diese Art geweckt zu werden, aber das kann schon mal passieren.
- b) Das macht nichts, ich habe noch nicht geschlafen.
- c) Sie Vollidiot !

In Abb. 2 reklamiert Person A zum wiederholten Male ein Fahrgeräusch des Pkws. Was antwortet Person B ?

- a) Das ist sehr bedauerlich, aber wir werden uns darum kümmern.
- b) Was habe ich damit zu tun ? Sie können ja zum Chef gehen und sich da beschweren !
- c) Ich höre kein Geräusch. Wenn Ihnen der Wagen zu laut ist, kaufen Sie sich doch einen anderen !



# Basismodulteil 2 Deutsch

Bitte erst auf Anweisung  
der Testleitung umblättern!

01. Entscheiden Sie, an welchen Stellen des Textes ein Komma zu setzen ist. Die möglichen Stellen für Kommata sind durch Klammern angegeben. Wenn Ihrer Meinung nach kein Komma angebracht ist, setzen Sie deutlich eine Null in die betreffende Klammer

**Hinweis:** Wenden Sie auch die Kann-Bestimmungen der neuen Regeln (R63 bis R88 an!) !

Für eine schnelle Antwort ( ) wäre ich Ihnen dankbar.

Aus diesem Grunde ( ) sind Pinguine gute Testobjekte für das Studium von Ausmaß ( ) Dauer und Bedingungen der Kältengewöhnung.

Das Unternehmen kann ( ) was es an Gewinn erwirtschaftet ( ) nicht nur für sich behalten.

Vonseiten der Regierung ( ) hielt sich niemand ( ) nicht einmal der Pressesprecher ( ) dafür zuständig ( ) eine konkrete Prognose ( ) bekannt zu geben.

02. Entscheiden Sie, welcher Lösungsvorschlag die korrekte Schreibweise enthält !

①

- a) Hahrscheere    b) Harschehree    c) Haarschäre    d) Harschere  
e) Haarschere

②

- a) Urahne    b) Uhranne    c) Uranne    d) Uhrane    e) Uhrahne

③

- a) charakteristisch    b) karackteristisch    c) charackteristisch  
d) chahrackteristisch    e) charakteristisch

④

- a) das für und wieder    b) das Für und Wider    c) das Für und wider  
d) das für und Wider    e) das Für und Wieder

03. Entscheiden Sie, welche der folgenden Behauptungen bezüglich der Vorbedingungen zutreffen. Kreuzen Sie dazu den jeweils zutreffenden Lösungsbuchstaben an bzw. formulieren Sie die entsprechenden Schlussfolgerungen !

① Bleistifte können lesen. Bücher können schreiben.  
Behauptung: Bleistifte können Bücher lesen.

a) stimmt                      b) stimmt nicht

② Bücher können schreiben, aber nicht lesen. Bleistifte können lesen, aber nicht schreiben. Brillen können lesen und schreiben.  
Behauptung 1: Bleistifte und Brillen können nicht schreiben.

a) stimmt                      b) stimmt nicht

Behauptung 2: Brillen sind intelligenter als Bleistifte.

a) stimmt                      b) stimmt nicht

③ Alle Schnürsenkel sind leer. Was nicht voll ist, kann kein Schnürsenkel sein.

Also: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

④ Im Winter heizen Telefone nur dienstags. Jeden Dienstag fällt Schnee.

Also: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



# Basismodulteil 3 Mathematik

Bitte erst auf Anweisung  
der Testleitung umblättern!

ERGEBNIS(SE)

1)  $48\,000 : 240 = ?$

\_\_\_\_\_

2)  $20\,800 \times 40 = ?$

\_\_\_\_\_

3) Drei Schüler benötigen für einen 2 km langen Weg 35 Min.  
Wie lange brauchen fünf Schüler für die Strecke ?

\_\_\_\_\_

4) Eine Autofahrerin fährt morgens  $\frac{1}{4}$  vor 8 Uhr in  
Stuttgart ab und kommt mittags  $\frac{1}{4}$  nach 1 Uhr in  
Hannover an. Wie lange hat die Fahrt gedauert ?

\_\_\_\_\_

5) Ein Kaufmann hat zwei Kisten Früchte für je € 19,00  
eingekauft. Beim Verkauf verliert er bei der einen Kiste  
20 %, bei der anderen macht er 30 % Gewinn. Wie viel  
hat er verdient ?

\_\_\_\_\_

6) Ein Zug fährt mit 120 km/h von A nach B. In fünf Stunden  
ist zu erwarten, dass er in B eintrifft, doch nach 2 Stunden  
und 40 Minuten bleibt er wegen Loksadens liegen.  
Wie weit (in km) ist er noch von B entfernt ?

\_\_\_\_\_

RAUM FÜR NEBENRECHNUNGEN

# Basismodulteil 4

## Allgemeinwissen

Bitte erst auf Anweisung  
der Testleitung umblättern!

01. In der nachfolgend abgedruckten Deutschlandkarte sind die Bundesländer und die dazu gehörenden Landeshauptstädte unvollständig angegeben. Vervollständigen Sie die jeweils fehlenden Angaben.



Schleswig-Holstein - \_\_\_\_\_ Mecklenburg-Vorpommern - \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ - Hannover \_\_\_\_\_ - Magdeburg

\_\_\_\_\_ - Düsseldorf \_\_\_\_\_ - Wiesbaden

Brandenburg - \_\_\_\_\_ Thüringen - \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ - Dresden Rheinland-Pfalz - \_\_\_\_\_

Saarland - \_\_\_\_\_ Baden-Württemberg - \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ - München \_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_

02. Kreuzen Sie die Zahlenkombination an, die die richtige Reihenfolge der deutschen Nachbarländer im Uhrzeigersinn enthält !

1 = Tschechische Republik; 2 = Belgien; 3 = Frankreich; 4 = Dänemark;  
5 = Niederlande; 6 = Schweiz; 7 = Polen; 8 = Luxemburg; 9 = Österreich

- a) 1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9      b) 4 - 7 - 1 - 9 - 6 - 3 - 8 - 2 - 5  
c) 6 - 2 - 5 - 1 - 9 - 7 - 8 - 4 - 3      d) 9 - 8 - 7 - 6 - 5 - 4 - 3 - 2 - 1  
e) 4 - 7 - 9 - 1 - 6 - 3 - 2 - 8 - 5

03. Wer gründete das zweite Deutsche Reich ?

- a) P.v.Hindenburg      b) Kaiser Wilhelm II.      c) Friedrich der Große  
d) O.v.Bismarck      e) Walter Ulbricht

04. Wann begann der zweite Weltkrieg ?

- a) 1936      b) 1945      c) 1939      d) 1933      e) 1914

05. Wer wählt den Bundespräsidenten ?

- a) die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland  
b) die Bundesversammlung  
c) der / die Bundestagspräsident / in  
d) der Bundestag auf Vorschlag des Bundesrates  
e) der Bundesrat mit Zustimmung der Bundesregierung

06. Welches ist die wichtigste gesetzliche Grundlage der rechtsstaatlichen Ordnung in der Bundesrepublik Deutschland ?

- a) Potsdamer Abkommen      b) Euronormen      c) Grundgesetz  
d) Weimarer Verfassung      e) Bundesverfassungsgesetz

07. Wie heißt die Staatsform der Bundesrepublik Deutschland ?

- a) Volksdemokratie      b) parlamentarisch-monarchischer Rechtsstaat  
c) Länderdemokratie      d) parlamentarisch-demokratischer Rechtsstaat  
e) kapital-demokratischer Rechtsstaat

08. Die Bundesrepublik Deutschland hat ca. \_\_\_\_\_ Einwohner.

09. Halten Sie es für möglich, dass im Museum eine Münze liegt, auf der die Aufschrift „400 vor Christus“ zu finden ist ?

- JA       NEIN       VIELLEICHT